

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richter, Advokaten, Angeklagte

Ein Herr stellt sich Schopenhauer als «Doktor» vor. Schopenhauer will wissen, ob der Herr Arzt oder Rechtsanwalt sei, und fragt ihn: «Machen Sie kurzen oder langen Prozeß?»

Der berühmte französische Advokat Lachaud hat einem Verbrecher zum Freispruch verholfen. Eine Dame sagt begeistert: «Maître, Sie waren hinreißend! Mit welcher warmen Ueberzeugung Sie gesprochen haben!»

Darauf Lachaud: «Wenn ich die Anklage vertreten hätte, wäre meine Ueberzeugung noch erheblich wärmer gewesen.»

Der Verteidiger: «Daß der Angeklagte den Diebstahl aus Not beging, ist klar. Hätte er sonst nur den geringen Betrag aus der Lade genommen und die Brieftasche mit 3000 Fr. verschmäht, die daneben lag?»

Der Richter gütig zum Angeklagten: «Ja, warum weinen Sie denn so?»

Der Angeklagte: «Weil ich die Brieftasche nicht gesehen habe!»

Ein Advokat sagt zu seiner Frau: «Läßt heute nichts herumliegen, was einen Wert hat. Der Dieb, den ich freibekommen habe, will sich bei mir bedanken.»

Der Advokat hat zwei Diebe zu verteidigen, von denen der eine bei Tag, der andere bei Nacht gestohlen hat:

«Der Herr Staatsanwalt», sagt er, «hat es meinem ersten Klienten als erschwerend ange- rechnet, daß er so frech war, bei hellichem Tag zu stehlen. Jetzt findet er es bei meinem zweiten Klienten erschwerend, daß der mitten in dunkler Nacht gestohlen hat. Da frage ich nun den Herrn Staatsanwalt: Wann soll der Mensch eigentlich stehlen?»

Das wahre Mittel

Eine Patientin hat starke Schmerzen. Ein Lehmwickel soll Linderung bringen. Tags darauf und weil die Schmerzen andauern, werden heiße Wickel verordnet. Am dritten Tag, als sich immer noch keine Besserung zeigt, befiehlt der Allgewaltige: «Dä mache mer halt nütz meh, es besseret denn schneller!»

L.B.

Der Sambesiking

Vaters Jagdkollege Samuel, ein alter «Afrikaner», hatte manches Jahr den schwarzen Kontinent kreuz und quer durchstreift. Samuel war ein ebenso glänzender Erzähler als Jäger, und trinkfest, wie ein Tausendliterfaß. Sambesiking nannten ihn seine Freunde. Manchen «Herr mit dem dicken Kopf» hatte er geschossen und die stolzeste Trophäe, das Fell eines ganz mächtigen Löwen, eben des Sambesiking, zierete die Bodenmitte seiner museumartigen Afrikabude, einem saalgroßen Zimmer, das allen Zwecken dienen mußte. Zu seinem 65. Geburtstag wollte mein Vater Samuel einen eigenartigen Perser schenken, den zwei Löwen zierten, ein einmaliges Stück, das er bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich entdeckt hatte. Ich mußte das Geschenk abliefern. «Schreist laut, wenn Samuel nicht sichtbar ist. Er kommt dann schon aus irgend einer Ecke gekrochen.» Das «Museum» nahm mich aber so gefangen, daß ich den Zweck des Besuches vergaß, bis sich plötzlich neben mir ein Löwe erhob und mich in die Flucht schlug! Sambesiking hatte unter dem Sambesiking ein Blötterli ausgeschlafen!

BERGER

MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif

Depositäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telephon 32500

SEX44



Neue Kraft
bessere Leistung
mehr Lebens-
freude durch
SEX 44



SEX44



Neue Konzen-
trationsfähig-
keit, normales
Triebesleben,
ruhiger Schlaf
durch

SEX44



Meister Ihres
Körpers
eiserne
Nerven,
kein Unter-
liegen, dank

SEX44

Für Männer: Packung zu 100 Dragées Fr. 12.50, Probepackung Fr. 6.70.
Für Frauen: Packung zu 100 Dragées Fr. 13.50, Probepackung Fr. 7.20.

Wäre das nicht das richtige Aufbaumittel auch für Sie?
Verlangen Sie Sex 44 in der nächsten Apotheke oder direkt vom Generaldepot

Löwen-Apotheke,
E. Jahn, Lenzburg N P

SEX44



Kapital- und Renten-Versicherungen jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA

Schweizerische Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,



Bei Zahnschmerzen

Furunkeln,
Angina, Pickel,
Umlauf sowie zur
Blutreinigung
nimmt . . .

ABSZESSIN

Besonders jetzt ist ein

Steiner

**Radio-Abonnement
vorteilhafter** denn je!

Steiner AG Bern